Das Landesgesundheitsportal

www.Gesundheit.nrw.de

Virtuelle Pforte zur Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen und Online-Wegweiser zu qualitätsgesicherten Gesundheitsinformationen

Beatrix Reiß

Gesundheit.nrw ist als kompetente und vertrauenswürdige Unterstützung für Bürger und Patienten bei der Orientierung zu Fragen von Gesundheit und Krankheit im Land Nordrhein-Westfalen konzipiert. Es soll sich zu dem Einstiegsportal für Nordrhein-Westfalen für verlässliche Gesundheitsinformationen aus dem Internet entwickeln.

Was ist Gesundheit.nrw?

Mit dem Landesgesundheitsportal unter der Webadresse www.Gesundheit.nrw.de hat Nordrhein-Westfalen Neuland beschritten und als erstes Bundesland ein Gesundheitsportal im Internet freigeschaltet, das aktuelle und qualitätsgesicherte Daten für die Suche nach geeigneten Behandlungsmöglichkeiten und Ansprechpartnern im Gesundheitswesen bereitstellt. Auf einen Klick finden gesundheitsinteressierte Bürgerinnen und Bürger über den Informationsdienst wichtige Adressen von Anlaufstellen rund um die gesundheitliche Versorgung. Neben diesen Strukturinformationen bietet Gesundheit.nrw wertvolle Informationen zu ausgewählten Krankheitsbildern wie Diabetes, zu verschiedenen Krebserkrankungen wie etwa Darm- und ganz speziell Brustkrebs, sowie zu ADHS (Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität bei Kindern und Jugendlichen).

Gesundheit.nrw ist als veritables Internetportal angelegt, das Angebot verweist daher, nach dem Motto „Alles unter einem Dach“, auf die gesundheitsbezogenen Informationen ausgesuchter Partner. So versteht sich Gesundheit.nrw als „Lotse“ im Internet durch das komplexe Netz der Gesundheitsversorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen.

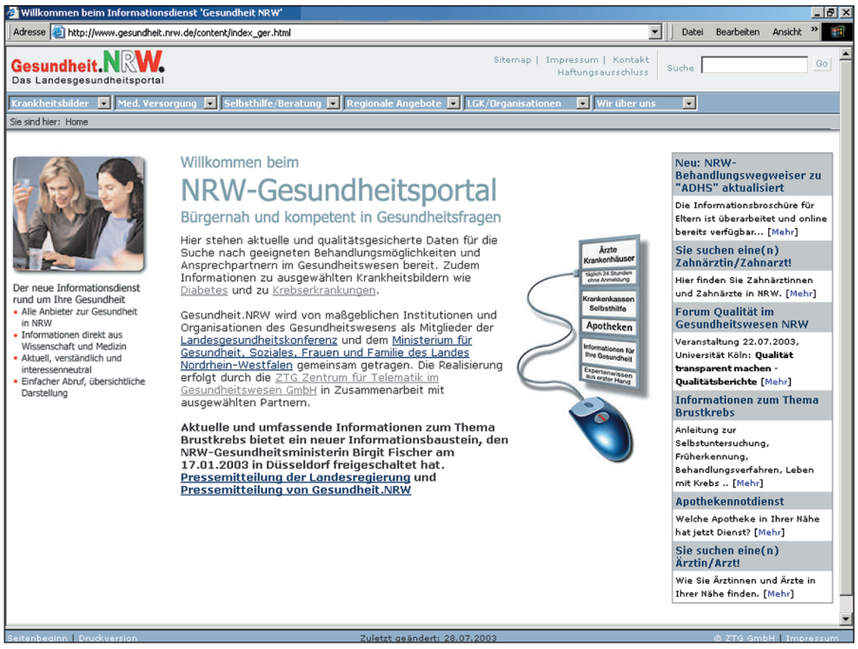

Abbildung 1: *Startseite des Landesgesundheitsportals Gesundheit.nrw, Internetadresse www.Gesundheit.nrw.de]*

Autorin: Beatrix Reiß, M. A.
Titel: Das Landesgesundheitsportal www.Gesundheit.nrw.de
In: Jäckel (Hrsg.) Telemedizinführer Deutschland, Ober-Mörlen, Ausgabe 2004
Seite: 250-255

Gesundheit.nrw ist ein Bürger- und Patienteninformationssystem, das dank der einmaligen Anbieterkooperation sowohl dem Bedürfnis nach Information und Transparenz wie auch dem Bedürfnis nach Verlässlichkeit dieser Online-Information Rechnung trägt.

Ausgangssituation: Unsichere Online-Informationsquellen

Unabhängig davon, ob jemand chronisch erkrankt ist, eine neue Diagnose erhalten hat oder Informationen für einen Angehörigen sucht, die Informationsbedürfnisse von Gesundheitsinteressierten werden auch im deutschsprachigen Raum zunehmend über die Nutzung von Informationen aus dem Internet befriedigt. Gesundheitsbezogene Informationen werden mittlerweile von zahllosen Anbietern im Internet bereitgestellt. Diese grenzenlose Vielfalt resultiert aus der dezentralen Struktur des weltweiten Netzes und führt zu einem Nebeneinander von Informationen unterschiedlichster Qualität und Zielsetzung. Ferner besitzt Dezentralität des Internet weit reichende Implikationen für die Informationsbeschaffung: Das Internet ist ursprünglich nicht als Massenmedium und nicht in Hinblick auf eine nutzerfreundliche, einfache Recherche entwickelt worden. Dies erfordert vom Nutzenden ein hohes Maß an Medien- und Beurteilungskompetenz hinsichtlich des individuell verwertbaren Informationsgehaltes. Woran lässt sich bspw. erkennen, dass Informationen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren? Welche Information ist vertrauenswürdig? Wie sind glaubwürdige Informationen auffindbar? Momentan besteht der pragmatische Weg, um brauchbare Informationen im Internet zu finden, in der kritischen und kompetenten Nutzung dieses Mediums durch die Anwender.

Umgekehrt kristallisierten sich für seriöse Informationsanbieter, in Konsequenz der aufgezeigten strukturellen Besonderheiten, als zentrale Anforderungen für Online-Gesundheitsinformationen die transparente Quellendarstellung und die Sicherung der Qualität von Daten und von medizinischen Informationen heraus (vgl. z.B. den Ansatz des Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem, www.afgis.de).

Von der Idee zu Gesundheit.nrw

Von Anbieterseite müssen daher Strukturen geschaffen werden, die erstens, seriöse Informationsangebote von anderen unterscheidbar machen und zweitens, das Auffinden vertrauenswürdiger Information angesichts einer halben Million deutschsprachiger Sites zum Thema Gesundheit vereinfachen. Da die meisten Akteure des Gesundheitswesens in NRW mit eigenen Internetauftritten im Web vertreten sind, verfolgt das Bürger- und Patienteninformationssystem Gesundheit.nrw das Ziel, der zentrale Startpunkt für die patientenrelevanten Inhalte dieser Online-Angebote zu sein:

- Wie finde ich die richtigen Ärzte, wie das passende Krankenhaus?
- Wo ist die nächste Apotheke, welche hat Notdienst?
- Wo erfahre ich etwas über Krankheiten bzw. wie man gesund bleiben kann?
- Gibt es für mich eine Selbsthilfegruppe?

Fragen über Fragen, die mit Gesundheit.nrw bürgernah und kompetent beantwortet werden können, indem der gesundheitsinteressierte Bürger oder Patient über Gesundheit.nrw zu den Angeboten entsprechender Einrichtungen gelotst wird. Der Apothekennotdienst-Kalender, in der Online-Version stets auf dem aktuellsten Stand, ist zum Beispiel direkt innerhalb der Homepage der Apothekerkammer Nordrhein über Gesundheit.nrw ansteuerbar. Dieses Beispiel illustriert das dem Landesgesundheitsportal zu Grunde liegende Prinzip:

Auf politische Initiative der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen wird die Vernetzung von Informationen der Mitglieder der Landesgesundheitskonferenz (LGK NRW) gefördert. Die LGK wurde als wichtiges (bundesweit einzigartiges) Gremium der Gesundheitspolitik in Nordrhein-Westfalen geschaffen, als Ziel verfolgt sie u.a. die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung in NRW. Der LGK NRW angeschlossen sind die Sozialversicherungsträger, die Verfasste Ärzte- und Zahnärzteschaft, die Apotheker, die Krankenhausgesellschaft, die Arbeitgeber und Gewerkschaften, die Wohlfahrtsverbände, die Kommunalen Spitzenverbände, die Landschaftsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und des Patientenschutzes sowie der Gesundheitlichen Selbsthilfe.

Dieses Konzept ermöglicht eine vertrauenswürdige und damit effiziente Recherche nach Strukturinformationen: Das Portal wird von den Verbänden und Institutionen des Gesundheitswesens und der Landesregierung NRW gemeinsam getragen. Die Inhalte werden aus dem Partnerverbund heraus zur Verfügung gestellt, d.h. das Land NRW und die verantwortlichen Körperschaften und Verbände stellen ihre Informationen (Verzeichnisse, Datenbanken), die sie auf Grund ihres gesetzlichen Auftrags oder ihrer selbst gesetzten Aufgaben erheben, unmittelbar zur Verfügung. Die beteiligten Institutionen verbürgen sich für qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen und bieten u.a. stets aktuelle Verzeichnisse der Gesundheitsanbieter in NRW. Der entscheidende Unterschied im Ansatz von Gesundheit.nrw ist eben diese Anbieterkooperation, die ein umfassendes und vertrauenswürdiges Informationsangebot ermöglicht.

Aufgabenverteilung

- Initiative, Auftragserteilung, Finanzierung (MGSFF NRW)
- Redaktionelle und gesundheitspolitische Begleitung (Projektgruppe der Landesgesundheitskonferenz NRW)
- Projektmanagement und Ablaufsteuerung (ZTG GmbH)
- Inhaltebereitstellung (LGK NRW und externe Partner)
- Wissenschaftliche Beratung (Fachbeirat ZTG, Universität Düsseldorf, Universität Bielefeld)

Abbildung 2: *Die Projektanlage und der Partnerverbund des Landesgesundheitsportals www.Gesundheit.nrw.de sind die Basis der vertrauenswürdigen Informationsplattform zu Gesundheitsfragen in NRW*

Kap_4_TMF_04 neu 251 06.02.2006, 9:40 Uhr

Gesundheit.nrw: Qualitativ hochwertige Informationen

Gesundheit.nrw verfolgt das Ziel, auf einer für jedermann zugänglichen Plattform im Internet auf hohem Niveau über das Gesundheitswesen in NRW zu informieren.

Von den Mitgliedern der Landesgesundheitskonferenz, verschiedenen Arbeitsgruppen der Universitätsklinik Düsseldorf und der mit der Projektleitung betrauten Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH (ZTG) wurde ein beispielhaftes Umsetzungs- und Qualitätskonzept entwickelt, auf das sich alle an Gesundheit.nrw Beteiligten verpflichten:

- Es werden ausschließlich qualitätsgesicherte Inhalte angeboten und – soweit möglich – die damit jeweils erzielbare Aussagefähigkeit solcher Informationen deutlich gemacht. Gesundheit.nrw verzichtet auf Finanzierung durch Werbung oder Sponsoring.
- Ziel ist die verbesserte Transparenz der Versorgungsstrukturen. Vollständigkeit, Aktualität und Aussagekraft der Informationen werden gesichert, in dem auf Datenbanken der Partner-Organisationen zurückgegriffen wird, wo die Daten originär generiert, qualitätsgesichert und laufend gepflegt werden.
- In den Suchergebnissen werden neben Strukturbasisdaten (Adressen, Öffnungszeiten, Ansprechpartner) auch quantitative und qualitative Strukturdaten (medizinische Fachrichtungen, Spezialqualifikationen) ausgewiesen, die schrittweise und im Konsens eingestellt und erweitert werden. Ferner werden rechtliche Bestimmungen (Datenschutz, Berufsrecht) gewahrt.
- Verständlichkeit und Anwenderfreundlichkeit gelten als Prinzipien, um das Informationssystem bestmöglich entlang der Informationsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger von NRW aus zu richten. Ein „Inhaltsverzeichnis“ (Sitemap) bietet den schnellen Überblick über das Gesamtangebot, die Suchfunktion über das Portalangebot die Möglichkeit, sich Themen nach bestimmten Schlagworten zu erschließen.

Handlungsrahmen: Chancen für Interessierte, Angehörige, Betroffene

Die Aktivitäten zu dem als Modellprojekt gestarteten Gesundheit.nrw-Portal basieren auf einer Reihe von Handlungsempfehlungen, die mit dem Einsatz neuer Technologien und im Besonderen mit Online-Gesundheitsinformationssystemen einen positiven Nutzen für Bürgerinnen und Bürger verbinden. So wird im Programm der Bundesregierung für das 21. Jahrhundert ebenso wie im Rahmen der 74. und 75. Gesundheitsministerkonferenzen der wichtige Beitrag von Gesundheitsportalen zur Information und Aufklärung beschrieben. Ziel ist, die Kompetenz von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Patientinnen und Patienten in Gesundheitsfragen zu stärken („patient-empowerment“). Gleichzeitig wird die Kommunikation unter den Betroffenen und die effiziente Nutzung von Versorgungsangeboten unterstützt. Online-Gesundheitsinformationen bieten folgende Chancen für Interessierte, Angehörige und Betroffene: Mehr Transparenz im Gesundheitswesen führt auf Seiten der Bürger zu mehr Autonomie und Partizipation, umgekehrt bedeutet mehr Information über die eigene Gesundheit zunehmende Kompetenz und Stärkung der Eigenverantwortung.

Ziele des NRW-Landesportals

- Portal für gesundheitsrelevante Informationen
- Transparente Abbildung der Versorgungsstrukturen in NRW
- Verbesserung der Informationsstrukturen für Patienten, Bürger und Angehörige
- Unterstützung der Bürger bei ihrer Internet-Recherche
- Optimierung von Gesundheitsaufklärung und Prävention; Stärkung von Eigenverantwortung und Kompetenz

Abbildung 3: *Den Patienten stärken – Ziele des Bürger- und Patienteninformationssystems „Landesportal Gesundheit.nrw“*

Inhaltlicher Schwerpunkt: Versorgung

Bisher bietet die Website von Gesundheit.nrw Direktzugriff auf Online-Suchen nach folgenden Versorgungs- und Hilfsangeboten:

Ärzte- und Psychotherapeuten

Alle 27.000 zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und –therapeuten können über die „Arztsuche“ bei den beiden Kassenärztlichen Vereinigungen des Landes gesucht werden. Ferner bietet Gesundheit.nrw (für das Gebiet Nordrhein) auch Adressen von diabetologisch geschulten Hausärzten oder Diabetes-Schwerpunktpraxen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Recherche über das „Elektronische Arztschild“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Außerdem wurde die Arztsuche um das sogenannte „D-Arztregister“ des LVBG Rheinland-Westfalen (die Landesverbände der gewerblichen Berufsgenossenschaften) ergänzt: Mit dem D-Arztregister lassen sich Praxen von Durchgangsärzten (Unfallchirurgen) finden, die im Falle von Arbeits- oder Wegeunfällen schnelle Hilfe leisten.

Zahnärzte

8.700 in Nordrhein-Westfalen zugelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte sind mit Gesundheit.nrw komfortabel durch die Suchfunktionen bei den beiden Zahnärztekammern des Landes erreichbar.

Apotheken und Notdienstapotheken

sind mit Gesundheit.nrw lückenlos über die Suchfunktionen der beiden Apothekerkammern des Landes erreichbar.

Krankenhäuser

Gesundheit.nrw leitet entweder zur „Krankenhausdatenbank“ des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW (MGSFF) oder zum neuen „Deutschen Krankenhausverzeichnis (DKV)“ der Kranken-

Kap_4_TMF_04 neu 252 06.02.2006, 9:40 Uhr

hausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (KGNW). Im Krankenhausplan des MGSFF sind alle 462 allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser mit ihren Angebotsstrukturen enthalten und können nach Versorgungsgebieten, Kreisen und Städten abgefragt werden. Das auf einer aktuellen Befragung basierende Krankenhausverzeichnis wurde vor dem Sommer freigeschaltet. Dort lässt sich unter Vorgabe bestimmter Suchkriterien eine Auswahl von Krankenhäusern in NRW treffen und zu diesen ergänzende Detailinformationen über das Leistungs- und Serviceangebot des einzelnen Krankenhauses abrufen, soweit diese Informationen der betreffenden Krankenhäuser bereits vorliegen.

Krankenkassen

Gesundheit.nrw bietet den Startpunkt in die informative Welt der Online-Angebote der gesetzlichen Krankenkassen (Mitgliederinformationen, Angebote zur Gesundheitsförderung, Verbraucherschutz, Gesundheitspolitik etc.).

Selbsthilfe

Einen mühelosen Einstieg in das engmaschige Angebot zur Selbsthilfe in NRW bietet Gesundheit.nrw, eine Vielzahl von Adressen von Ansprechpartnern und Gruppierungen aus dem Bereich der Selbsthilfe stehen beispielsweise online über das „Selbsthilfenetz NRW“, betrieben vom Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW, bereit. Darüber hinaus lotst Gesundheit.nrw zu den Selbsthilfe-Kontaktstellen (KOSKON) und Fachverbänden sowie zur Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe Behinderter (LAG SB NRW). Dieser 97 Mitglieder zählende Dachverband der Behindertenselbsthilfe vereint Verbände der Behindertenselbsthilfe mit insgesamt 170.000 Einzelmitgliedern behinderter, chronisch kranker Menschen und deren Angehörigen.

Krankengymnasten & Physiotherapeuten

Gesundheit.nrw verfolgt eine Erweiterung der Versorgungsangebote aus dem Bereich der nichtärztlichen Heilberufe. So ist mit dem Therapeutenverzeichnis des Landesverbandes Nordrhein-Westfälischer Krankengymnasten/Physiotherapeuten e.V. der direkte Online-Zugriff auf das Leistungsangebot von nrw-weit 1.940 Physiotherapiepraxen möglich.

Frühförderstellen in NRW

Über Gesundheit.nrw sind Adressen zur Frühförderung in NRW erreichbar; dieses Online-Angebot wird vom Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW betrieben und durch das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW (MGSFF) gefördert. Frühförderung ist für alle Kinder von der Geburt bis zur Einschulung möglich, die eine Entwicklungsverzögerung haben, von Behinderung bedroht sind oder eine Behinderung haben.

Kur- und Rehabilitationsangebote in NRW

Mit Gesundheit.nrw lassen sich die Angebote im Land Nordrhein-Westfalen nach Regionen durch die Gesundheitsagentur NRW (in Zusammenarbeit mit dem Heilbäderverband NRW) erschließen.

In Zusammenarbeit mit den **Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen** sind erste Schritte zur Suche nach Hilfs- und Beratungsangeboten unternommen worden: Ziel ist, Bürgerinnen und Bürgern eine schnelle, komfortable und strukturierte Übersicht zu den Gesundheitsangeboten „vor Ort“ zu ermögli-

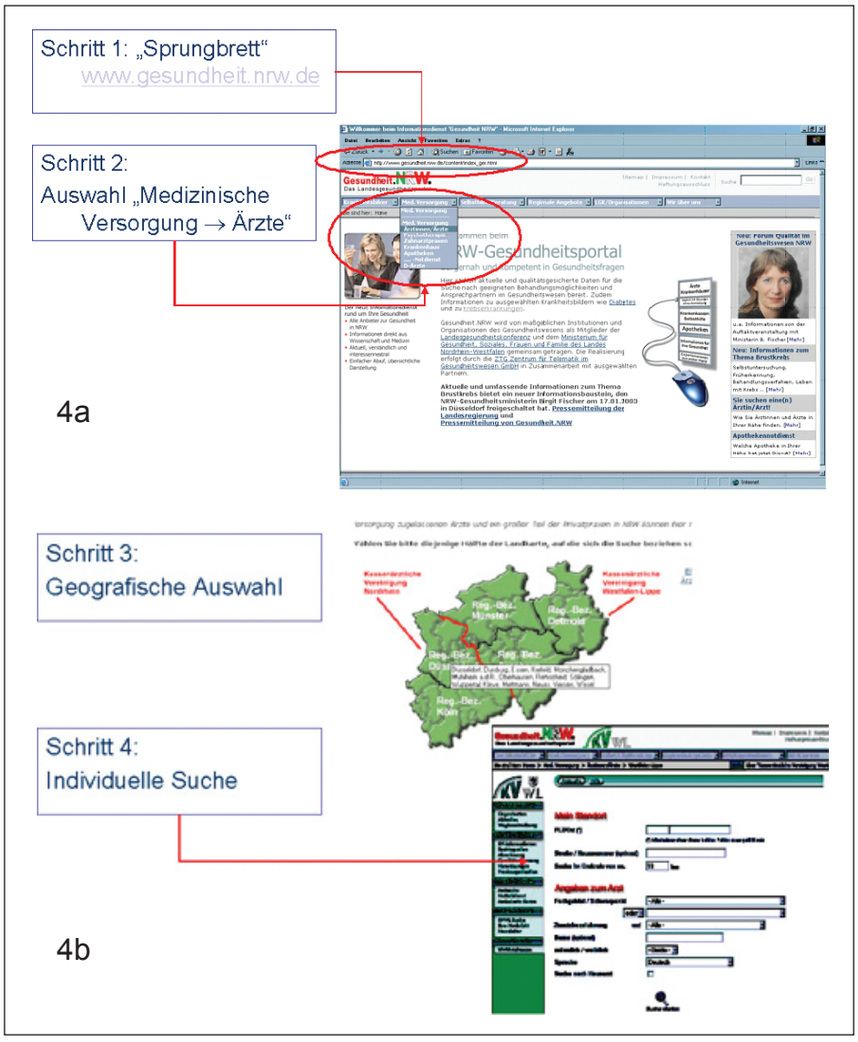

Abbildung 4a + 4b: *Der Gesundheit.nrw-Wegweiser am Beispiel Arztsuche*
Wo finde ich einen Arzt in NRW? Einfache und komfortable Suche mit dem Internetlotsen Gesundheit.nrw

Kap_4_TMF_04 neu 253 06.02.2006, 9:40 Uhr

chen. Hierzu werden landesweite Gesundheitsinformationen mit Informationen und Angeboten auf kommunaler Ebene verknüpft, wobei die Doppelerfassung der entsprechenden Daten vermieden werden soll. Als Angebot zur Zusammenarbeit mit interessierten Kommunen und Kreisen wurde gemeinsam mit der Projektgruppe der Landesgesundheitskonferenz und dem Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW ein Konzept zum Aufbau „Kommunaler Gesundheitsportale“ im Internet in Kooperation mit Gesundheit.nrw entwickelt und sukzessive umgesetzt.

Weiterhin wird das Konzept der **zielgruppenspezifischen Information** verfolgt: In diesem Rahmen wird daran gearbeitet, über Kooperationen gesundheitsbezogene Informationen für die türkischsprachigen Migrantinnen und Migranten in NRW bereit zu stellen.

Service „News-Channel“

Der Gesundheit.nrw-Partnerverbund wird die Startseite des gemeinsamen Portals verstärkt dafür nutzen, bürgerrelevante Nachrichten aus den einzelnen Einrichtungen der LGK über den Gesundheit.nrw-News-Channel darzustellen.

Krankheitsbezogene Information

Neben den Strukturinformationen bietet Gesundheit.nrw aktuelle und hochwertige Fachinformationen zu ausgewählten Schwerpunkten der Landesgesundheitspolitik, nämlich Diabetes mellitus, Krebs, Brustkrebs und ADHS. Diese Informationen werden unmittelbar aus der Forschung bereitgestellt und nutzergerecht aufbereitet. Hierfür wurden fachspezifische Partner gewonnen: Das Modul „Diabetes NRW“ wird vom Deutschen Diabetes-Forschungsinstitut Düsseldof (DDFI) betreut (Herausgeber: Prof. Dr. med. Werner Scherbaum) und ist bereits seit Januar 2000 online. Mittlerweile erfolgen der kontinuierliche Ausbau sowie die Pflege der Inhalte durch eine Kooperation zwischen der Landesinitiative Gesundheit.nrw und der Bundesinitiative „Diabetes-Deutschland“; diese Content-Partnerschaft wird außerdem um nrw-spezifische Adressen ergänzt. Das Modul Diabetes bietet Basis- und Fachinformationen, Diabetes-News aus der Forschung, Monatsthemen, einen Newsletter sowie einen Diabetes-Veranstaltungskalender.

Das Modul „**Krebs NRW**“ wird von der Klinik für Chirurgie des Universitätsklinikums Düsseldorf (Oberärztin Prof. Dr. med. Gabriele Möslein, Direktor: Prof. Dr. med. Hans-Dietrich Röher) fachlich betreut und ist seit Juni 2001 online. Informationen, u.a. zu Präventionsmöglichkeiten, Risikofaktoren und aktuellen Studien, wurden hier bisher zu 17 Krebsarten systematisch und patientengerecht aufbereitet. Krebs NRW stellt tägliche Krebs-News, einen interaktiven Risikotest, einen Newsletter sowie Foren für den Austausch Betroffener zur Verfügung. Das Informationsangebot wird in 2003 um die Adressen von onkologisch versierten Fachärzten und spezialisierten Kliniken in NRW ergänzt. Das Angebot wird in Kooperation mit der Landeskrebsgesellschaft NRW (GBK) von einem 40-köpfigen Expertenbeirat begleitet.

Um von **Brustkrebs** betroffenen Frauen relevante und qualitätsgesicherte Informationen an die Hand zu geben, hat sich Gesundheit.nrw mit online abrufbaren, aktuellen Informationen zu den Ursachen und Risiken, Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Diagnose- und Therapieverfahren sowie Fragen zu Rehabilitation und Sozialrecht dem Thema Brustkrebs gewidmet. Hintergrund dieser Aktivitäten ist die vor zwei Jahren von NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer gestartete Konzertierte Aktion gegen Brustkrebs, eine umfassende gesundheitspolitische Initiative für Nordrhein-Westfalen, um für die von der Krankheit bereits Betroffenen eine optimale Qualität von Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu sichern und um Prävention und Früherkennung zu intensivieren. Mit einem spezifischen Informationsangebot und mit Schulungen rund um das Thema Brustkrebs möchte die Landesregierung Frauen intensiv aufklären, informieren und beraten. Im Rahmen dieser Kooperation hält Gesundheit.nrw Broschüren sowie eine bebilderte Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust im Internet bereit, die von der Landeskrebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen (GBK) für die Aktion „Sicher fühlen“ entwickelt wurde.

Außerdem steht mit dem Behandlungswegweiser **ADHS** („Hyperaktive Kinder“) online eine Broschüre bereit, die sich an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und alle Personen, die darüber hinaus mit auffällig unruhigen Kindern zu tun haben, richtet. Sie wurde im Auftrag des MGSFF vom Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln erstellt und informiert darüber, ab wann eine Störung der Aufmerksamkeit und motorische Unruhe auffällig und behandlungsbedürftig ist; welche Ursachen zur Entstehung eines solchen unruhigen Verhaltens beitragen; welche Maßnahmen ergriffen werden können und welche Therapeuten in NRW zur Verfügung stehen.

Wer beim Surfen im Internet Wert auf verlässliche Informationen legt, für den stellen die Gesundheitsseiten von Gesundheit.nrw einen optimalen Start-

Meilensteine - Projekthistorie

Informationsmodul Brustkrebs
- Freischaltung: 17.01.2003 durch NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer

Relaunch Gesundheit.NRW:
- Live-Schaltung: 22.11.2002 auf der Medica durch Staatssekretärin Cornelia-Prüfer-Storcks

Internetportal „Gesundheit.NRW“:
- Freischaltung am 31.08.2001 anlässlich der 10. Sitzung der LGK NRW durch NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer

Informationsmodul „Krebs NRW“:
- Freischaltung am 01.06.2001 durch Gesundheitsministerin Birgit Fischer

Informationsmodul „Diabetes NRW“:
- Freischaltung im Januar 2000 durch Gesundheitsministerin Birgit Fischer

Abbildung 5: Meilensteine des Projekts Gesundheit.nrw

Kap_4_TMF_04 neu 254 06.02.2006, 9:40 Uhr

punkt für eigene Informationsrecherchen dar. Kompetente Ärzte und Autoren stellen verständliche und qualitativ hochwertige Informationen bereit: News, aktuelles und gültiges Fachwissen, Studienergebnisse, Vorsorge, Foren, Newsletter, Risikotests, Informationsmaterial zum Ausdrucken.

Fazit

Ausbau und Optimierung von Gesundheit.nrw erfolgen kontinuierlich. Das Bürger- und Patienteninformationssystem erfreut sich seit dem Online-Start Ende August 2001 wachsender Beliebtheit, dies signalisieren auch die Zugriffszahlen sowie das Nutzerfeedback von Bürgerinnen und Bürgern in NRW. Die an der Internetplattform Beteiligten wünschen sich, dass das Landesgesundheitsportal zur Verbesserung der Informationsstrukturen für Bürgerinnen und Bürger in NRW beiträgt: Gesundheit.nrw hilft dem Einzelnen, gesund zu bleiben, und trägt zu einem konstruktiven Dialog zwischen Patienten, Heilberufen, Verbänden und Politik bei.

Kontaktadresse

info@gesundheit.nrw.de

Ministerium für **Gesundheit, Soziales, Frauen** und **Familie** des Landes Nordrhein-Westfalen

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH wurde im November 1999 auf Initiative und mit Unterstützung der Landesregierung NRW von führenden Informations- und Kommunikationstechnologie-Anbietern sowie von Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens in NRW gegründet. Schwerpunktmäßig setzt die ZTG GmbH interoperable Lösungen für eine integrierte Versorgung um. Ihre Kunden berät sie neutral und analog zu den neuesten technologischen Entwicklungen, um die Entwicklung, Einführung und Verbreitung von neuen modernen Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen zu fördern.

www.Gesundheit.nrw.de

Kap_4_TMF_04 neu 255 06.02.2006, 9:40 Uhr